

Basisplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2010

Für die im Basisplan I versicherten Personen gelten
– das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2010;
– der Basisplan I der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2010.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach 528
3000 Bern 25
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Basisplan I der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 3	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 4	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 5	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 6	Leistungen im Basisplan I	5
3.1	Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals	
Art. 7	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 8	Höhe der Waisen- und Kinderrente	5
Art. 9	Höhe des Todesfallkapitals	5
3.2	Berufsinvalidenrente	
Art. 10	Voraussetzungen	5
Art. 11	Höhe	6
Art. 12	Finanzierung	6
3.3	IV-Überbrückungsrente	
Art. 13	Anspruch	6
Art. 14	Höhe	6
Art. 15	Finanzierung	6
4	Einkauf	
Art. 16	Einkauf in die Maximalleistungen	7
Art. 17	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	8
Art. 18	Einkauf der AHV-Überbrückungsrente	9
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 19	Grenzbeträge	10
Art. 20	Zinssätze	10
Art. 21	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	10
Art. 22	Gebühren	10
6	Übergangsbestimmungen	
6.1	Übergangsbestimmungen zum Basisplan I	
Art. 23	Rückstellung zur Wahrung des technischen Zinses von 4%	11
Art. 24	Übertritt in den Basisplan I	13
6.2	Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008	
Art. 25	Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan	14
Art. 26	Übertritt in das Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, Einmaleinlagen des Arbeitgebers und Garantien	14
7	Inkrafttreten	
Art. 27	Inkrafttreten	16

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile**

¹ Als Bestandteil des massgebenden Jahreslohns sind folgende variable Lohnbestandteile zu versichern

- a. Boni gemäss Kaderreglement der Schweizerischen Post;
- b. Variabler Lohnanteil (Verkaufs- oder Zielprämien).

² Die Lohnarten werden während des laufenden Jahres kumuliert und am 1. Januar des folgenden Jahres – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – zum massgebenden Jahreslohn addiert. Das Total der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während des Kalenderjahres unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität.

³ Die im Jahr 2007 im Zusatzkonto versicherten variablen Lohnbestandteile gemäss Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2006, wurden am 1. Januar 2008 als Bestandteil des massgebenden Jahreslohns übernommen.

2 Finanzierung (Art. 15 ff. Vorsorgereglement)

Art. 3 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	4.50	6.00	8.00	4.00
35 – 44	5.00	7.25	9.00	6.00
45 – 54	5.50	8.00	11.50	11.50
55 – 65	6.00	8.25	12.00	12.00

Im Basisplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement).

Art. 4 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.50	1.00
22 – 65	1.00	3.00	4.00

Art. 5 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten

- der Finanzierung der Berufsinvalidität;
- der Finanzierung der IV-Überbrückungsrente;
- der Verwaltung mit einem Betrag von CHF 240 pro aktiv oder teilaktiv versicherte Person.

3 Leistungen

Art. 6 Leistungen im Basisplan I

Im Basisplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. AHV-Überbrückungsrenten
- c. Pensionierten-Kinderrenten
- d. Alterskapitalien
- e. Invalidenrenten
- f. Berufsinvalidenrenten
- g. IV-Überbrückungsrenten
- h. IV-Kinderrenten
- i. Renten an die Ehegattinnen oder an die Ehegatten und Renten an die Partnerinnen oder an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz
- j. Renten an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner
- k. Renten an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten
- l. Waisenrenten
- m. Todesfallkapitalien
- n. Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten
- o. Austrittsleistungen
- p. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- q. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

3.1 Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals

Art. 7 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person beträgt die Ehegattenrente

- a. 70% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens aber 80% der anwartschaftlichen Altersrente, wenn die versicherte Person keine Altersrente bezog;
- b. 70% der laufenden Altersrente, wenn die versicherte Person eine Altersrente bezog.

Art. 8 Höhe der Waisen- und Kinderrente (Art. 66 Vorsorgereglement)

Für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt

- a. die Waisenrente 20% der versicherten oder laufenden Invalidenrente oder 20% der laufenden Altersrente (Art. 66 und 67 Vorsorgereglement);
- b. die IV-Kinderrente 20% der laufenden Invalidenrente (Art. 54 und 55 Vorsorgereglement);
- c. die Pensionierten-Kinderrente 20% der laufenden Altersrente (Art. 46 und 47 Vorsorgereglement).

Art. 9 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital. Das Todesfallkapital wird gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Renten und Abfindungen. Die Kapitalien der Zusatz-Sparkonten werden zusätzlich fällig.

3.2 Berufsinvalidenrente

Art. 10 Voraussetzungen

¹ Eine Berufsinvalidenrente kann auf Antrag des Arbeitgebers einer versicherten Person ausgerichtet werden,

- a. welche aus gesundheitlichen Gründen eine zumutbare Beschäftigung bei ihm oder einem anderen Arbeitgeber nicht oder nur teilweise ausüben kann,
- b. welche ein ununterbrochenes Anstellungsverhältnis von mindestens 20 Jahren bei der Post oder einer der Pensionskasse Post angeschlossenen Konzerngesellschaft der Post ausweist,

- c. für welche die Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn mindestens 25% beträgt, und
 - d. welche keinen Anspruch auf eine Invalidenrente der IV oder nur Anspruch auf eine Teilinvalidenrente der IV hat.
- ² Erfüllt die versicherte Person die Voraussetzungen von Absatz 1 und ist sie mindestens 50 Jahre alt, hat sie Anspruch auf eine Berufs- oder Teilberufsinvalidenrente.
- ³ Die Berufsinvalidenrente kann befristet oder unbefristet ausgesprochen werden. Art. 52 Vorsorgereglement ist sinngemäss anwendbar.
- ⁴ Der Arbeitgeber stellt den Antrag auf Auszahlung der Rente. Er stützt sich dabei auf den vertrauensärztlichen Bericht. Der vertrauensärztliche Dienst beurteilt abschliessend, ob eine Beschäftigung ganz oder teilweise zumutbar ist. Der Arbeitgeber liefert der Pensionskasse Post die zur Prüfung der Voraussetzungen notwendigen Unterlagen sowie die Begründung für die Befristung einer Berufsinvalidenrente.

Art. 11 **Höhe**

- ¹ Die jährliche Berufsinvalidenrente der Pensionskasse Post beträgt
- a. bei voller Berufsinvalidität 55% des bisher versicherten Lohnes; oder
 - b. bei Teil-Berufsinvalidität 55% der Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn.
- ² Der bisher und der neue versicherte Lohn beziehen sich auf den Zeitpunkt, in welchem das Arbeitsverhältnis wegen Invalidität aufgelöst oder umgestaltet wurde. Beträgt die Lohndifferenz weniger als 25%, besteht kein Anspruch auf Berufsinvalidenrente.

Art. 12 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber trägt die gesamten Kosten der Berufsinvalidität. Die versicherte Person ist von der Beitragszahlung im Sinne von Art. 20 Vorsorgereglement befreit.

3.3 IV-Überbrückungsrente

Art. 13 **Anspruch**

- ¹ Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente haben versicherte Personen, welche weder einen Anspruch auf eine ganze Rente oder ein Taggeld nach IVG oder dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), noch auf eine Rente gemäss dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) haben, und eine Invalidenrente der Pensionskasse Post beziehen.
- ² Ist die versicherte Person teilzeitbeschäftigt oder bezieht sie eine Teilrente nach IVG oder UVG, wird der Anspruch auf die IV-Überbrückungsrente entsprechend dem Beschäftigungsgrad herabgesetzt.
- ³ Bei Berufsinvalidität ohne Reduktion des Beschäftigungsgrades besteht kein Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente.

Art. 14 **Höhe**

Die Höhe der IV-Überbrückungsrente entspricht 80% der maximalen AHV-Altersrente bei Beginn des Anspruches auf Invalidenleistungen der Pensionskasse Post.

Art. 15 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber finanziert die IV-Überbrückungsrente und die Teuerungsanpassungen, sofern er solche gewährt.

4 Einkauf

Art. 16 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge und überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
22	0	377	45
23	12	408	46
24	24	439	47
25	37	470	48
26	49	503	49
27	62	535	50
28	76	569	51
29	89	603	52
30	103	638	53
31	117	673	54
32	131	710	55
33	146	748	56
34	161	786	57
35	176	826	58
36	194	866	59
37	213	907	60
38	232	949	61
39	252	991	62
40	272	1035	63
41	292	1079	64
42	313	1124	65
43	334		
44	355		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (603% * 40 000)	CHF 241 200
– Möglicher Einkauf (241 200 – 120 000)	CHF 121 200

Art. 17 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohns								Fortsetzung							
	Vorzeitiges Rücktrittsalter															
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	5	9	15	20	26	32	38	46	34	69	108	147	189	233	280	
27	6	12	18	25	32	40	48	47	36	73	113	155	199	245	295	
28	7	14	22	31	39	48	58	48	38	77	119	162	209	257	310	
29	8	17	26	36	46	57	69	49	39	80	125	170	219	270	326	
30	10	20	30	42	53	66	79	50	41	84	131	179	230	283	341	
31	11	22	35	47	61	75	90	51	43	88	137	187	240	296	357	
32	12	25	39	53	68	84	101	52	45	92	143	195	251	310	373	
33	14	28	43	59	76	93	112	53	47	96	150	204	262	324	390	
34	15	31	48	65	83	103	124	54	49	101	156	213	274	338	407	
35	16	34	52	71	91	113	136	55	51	105	163	222	285	352	424	
36	18	36	57	77	99	122	148	56	53	109	170	231	297	367	442	
37	19	39	61	84	107	133	160	57	56	114	177	241	309	381	460	
38	21	43	66	90	116	143	172	58	58	118	184	250	322	397	478	
39	22	46	71	97	124	153	185	59	60	123	191	260	334	412		
40	24	49	76	103	133	164	198	60	62	127	198	270	347			
41	25	52	81	110	142	175	211	61	65	132	205	280				
42	27	55	86	117	151	186	224	62	67	137	213					
43	29	59	91	124	160	197	238	63	70	142						
44	30	62	97	132	169	209	252	64	72							
45	32	66	102	139	179	221	266									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter (Mann) 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (143%*40 000) CHF 57 200
- Möglicher Einkauf (57 200-20 000) CHF 37 200

Art. 18 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente (Art. 28 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf		Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente								Fortsetzung							
		gewähltes Rücktrittsalter															
Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)
25	24	25.7	52.4	80.0	108.5	138.1	168.7	200.3	45	44	51.2	104.3	159.1	216.0	274.7	335.6	398.6
26	25	26.7	54.2	82.8	112.3	142.9	174.6	207.3	46	45	53.0	107.9	164.7	223.5	284.4	347.3	412.5
27	26	27.6	56.1	85.7	116.3	147.9	180.7	214.6	47	46	54.9	111.7	170.5	231.3	294.3	359.5	427.0
28	27	28.5	58.1	88.7	120.3	153.1	187.0	222.1	48	47	56.8	115.6	176.5	239.4	304.6	372.1	441.9
29	28	29.5	60.1	91.8	124.5	158.4	193.5	229.9	49	48	58.8	119.6	182.6	247.8	315.3	385.1	457.4
30	29	30.6	62.2	95.0	128.9	164.0	200.3	237.9	50	49	60.9	123.8	189.0	256.5	326.3	398.6	473.4
31	30	31.7	64.4	98.3	133.4	169.7	207.3	246.2	51	50	63.0	128.2	195.6	265.5	337.7	412.5	490.0
32	31	32.8	66.7	101.8	138.1	175.7	214.6	254.9	52	51	65.2	132.7	202.5	274.8	349.6	427.0	507.1
33	32	33.9	69.0	105.3	142.9	181.8	222.1	263.8	53	52	67.5	137.3	209.6	284.4	361.8	441.9	524.9
34	33	35.1	71.4	109.0	147.9	188.2	229.9	273.0	54	53	69.8	142.1	216.9	294.3	374.5	457.4	543.2
35	34	36.3	73.9	112.8	153.1	194.8	237.9	282.6	55	54	72.3	147.1	224.5	304.6	387.6	473.4	562.2
36	35	37.6	76.5	116.8	158.5	201.6	246.2	292.5	56	55	74.8	152.2	232.4	315.3	401.1	490.0	581.9
37	36	38.9	79.2	120.9	164.0	208.6	254.9	302.7	57	56	77.4	157.5	240.5	326.3	415.2	507.1	602.3
38	37	40.3	82.0	125.1	169.7	215.9	263.8	313.3	58	57	80.1	163.1	248.9	337.7	429.7	524.9	623.4
39	38	41.7	84.8	129.5	175.7	223.5	273.0	324.2	59	58	82.9	168.8	257.6	349.6	444.7	543.2	
40	39	43.1	87.8	134.0	181.8	231.3	282.6	335.6	60	59	85.8	174.7	266.6	361.8	460.3		
41	40	44.6	90.9	138.7	188.2	239.4	292.5	347.3	61	60	88.8	180.8	276.0	374.5			
42	41	46.2	94.0	143.5	194.8	247.8	302.7	359.5	62	61	92.0	187.1	285.6				
43	42	47.8	97.3	148.6	201.6	256.5	313.3	372.1	63	62	95.2	193.7					
44	43	49.5	100.7	153.8	208.7	265.5	324.3	385.1	64	63	98.5						

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer	8.460	4.302	2.918	2.225	1.810	1.534	1.337
Frauen		8.460	4.302	2.918	2.225	1.810	1.534

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 19 Grenzbeträge

Siehe separates Beiblatt.

Art. 20 Zinssätze

Siehe separates Beiblatt.

Art. 21 Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	5.58
59	5.69
60	5.80
61	5.92
62	6.04
63	6.18
64	6.32
65	6.47
66	6.63
67	6.81

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 22 Gebühren

- a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300.–;
- b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.–.

6 Übergangsbestimmungen

6.1 Übergangsbestimmungen zum Basisplan I

Art. 23 Rückstellung zur Wahrung des technischen Zinses von 4%

¹ Für jeden aktiv Versicherten, welcher seit spätestens 31. Dezember 2008 von der Pensionskasse Post für das Alter versichert wurde, wird ab BVG-Alter 55 im Basisplan I eine Rückstellung gebildet. Durch die Bildung dieser Rückstellung werden die unter Absatz 3 aufgeführten höheren Umwandlungssätze im Basisplan I gewahrt. Die unter Absatz 4 und 5 aufgeführten Tabellen «Einkauf in die vorzeitige Pensionierung» und «Einkauf der AHV-Überbrückungsrente» sind für diese versicherten Personen anwendbar.

² Der Stiftungsrat prüft bei einer Änderung der BVG-Umwandlungssätze ab 2010 eine Anpassung der gemäss Absatz 1 garantierten Umwandlungssätze an die für den Basisplan I geltenden Werte. Die Anpassung erfolgt spätestens per 1. Januar 2019.

³ Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei Pensionierung:

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	5.93
59	6.04
60	6.15
61	6.27
62	6.39
63	6.52
64	6.67
65	6.82
66	6.98
67	7.15

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

4 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohns							Fortsetzung								
	Vorzeitiges Rücktrittsalter								65	64	63	62	61	60	59	58
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	5	9	14	20	25	31	37	46	33	69	105	144	185	228	274	
27	6	12	18	25	32	39	47	47	35	72	111	151	194	240	288	
28	7	14	22	30	38	47	57	48	37	76	117	159	204	252	303	
29	8	17	26	35	45	56	67	49	39	80	122	167	215	264	318	
30	9	19	30	41	52	64	78	50	40	84	128	175	225	277	333	
31	11	22	34	46	59	73	88	51	42	88	134	183	235	290	349	
32	12	25	38	52	67	82	99	52	44	92	140	191	246	303	365	
33	13	28	42	58	74	91	110	53	46	96	147	200	257	317	381	
34	15	30	47	64	82	101	121	54	48	100	153	208	268	331	398	
35	16	33	51	69	89	110	133	55	50	104	159	217	279	345	415	
36	17	36	55	76	97	120	144	56	52	108	166	226	291	359	432	
37	19	39	60	82	105	130	156	57	54	113	173	236	303	373	449	
38	20	42	65	88	113	140	168	58	57	117	180	245	315	388	467	
39	22	45	69	95	122	150	181	59	59	122	187	254	327	403		
40	23	49	74	101	130	161	193	60	61	127	194	264	340			
41	25	52	79	108	139	171	206	61	63	131	201	274				
42	27	55	84	115	148	182	219	62	66	136	209					
43	28	58	89	122	157	193	232	63	68	141						
44	30	62	95	129	166	204	246	64	70							
45	31	65	100	136	175	216	260									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

5 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf		Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente							Fortsetzung								
		gewähltes Rücktrittsalter							Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)
25	24	21.3	43.4	66.4	90.3	115.2	141.1	168.0	49	48	54.5	111.2	170.2	231.5	295.3	361.7	430.7
26	25	22.1	45.1	69.1	93.9	119.8	146.7	174.7	50	49	56.7	115.7	177.0	240.8	307.1	376.1	447.9
27	26	23.0	46.9	71.8	97.7	124.6	152.6	181.7	51	50	59.0	120.3	184.1	250.4	319.4	391.2	465.8
28	27	23.9	48.8	74.7	101.6	129.6	158.7	189.0	52	51	61.3	125.1	191.5	260.5	332.2	406.8	484.4
29	28	24.9	50.8	77.7	105.7	134.8	165.1	196.6	53	52	63.8	130.1	199.1	270.9	345.5	423.1	503.8
30	29	25.9	52.8	80.8	109.9	140.2	171.7	204.4	54	53	66.3	135.3	207.1	281.7	359.3	440.0	524.0
31	30	26.9	54.9	84.0	114.3	145.8	178.5	212.6	55	54	69.0	140.7	215.4	293.0	373.7	457.6	544.9
32	31	28.0	57.1	87.4	118.9	151.6	185.7	221.1	56	55	71.8	146.4	224.0	304.7	388.6	475.9	566.7
33	32	29.1	59.4	90.9	123.6	157.7	193.1	229.9	57	56	74.6	152.2	232.9	316.9	404.2	495.0	589.4
34	33	30.3	61.8	94.5	128.6	164.0	200.8	239.1	58	57	77.6	158.3	242.3	329.6	420.4	514.8	613.0
35	34	31.5	64.2	98.3	133.7	170.5	208.9	248.7	59	58	80.7	164.7	252.0	342.7	437.2	535.4	
36	35	32.7	66.8	102.2	139.1	177.4	217.2	258.6	60	59	83.9	171.2	262.0	356.5	454.7		
37	36	34.1	69.5	106.3	144.6	184.5	225.9	269.0	61	60	87.3	178.1	272.5	370.7			
38	37	35.4	72.3	110.6	150.4	191.8	234.9	279.8	62	61	90.8	185.2	283.4				
39	38	36.8	75.1	115.0	156.4	199.5	244.3	290.9	63	62	94.4	192.6					
40	39	38.3	78.2	119.6	162.7	207.5	254.1	302.6	64	63	98.2						
41	40	39.8	81.3	124.4	169.2	215.8	264.3	314.7									
42	41	41.4	84.5	129.3	176.0	224.4	274.8	327.3									
43	42	43.1	87.9	134.5	183.0	233.4	285.8	340.4									
44	43	44.8	91.4	139.9	190.3	242.7	297.3	354.0									
45	44	46.6	95.1	145.5	197.9	252.5	309.2	368.1									
46	45	48.5	98.9	151.3	205.8	262.6	321.5	382.9									
47	46	50.4	102.8	157.4	214.1	273.1	334.4	398.2									
48	47	52.4	107.0	163.7	222.6	284.0	347.8	414.1									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer	8.486	4.327	2.940	2.248	1.833	1.556	1.359
Frauen		8.486	4.327	2.940	2.248	1.833	1.556

Art. 24 Übertritt in den Basisplan I

Die Sparkonten des Basis-Vorsorgeplans werden ohne Änderung weitergeführt. Das Gleiche gilt für die laufenden Renten. Vorbehalten bleiben Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 112 Vorsorgereglement.

6.2 Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008

Art. 25 Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan

Der Basisplan I übernimmt ohne Änderung (die Verweise auf das Reglement beziehen sich auf das aktuell gültige Reglement) Art. 126 Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008:

- ¹ Das vorliegende Vorsorgereglement ersetzt alle bisherigen Vorsorgepläne sowie das Wahl- und Organisationsreglement der Pensionskasse Post samt Nachträgen.
- ² Die per 31. Dezember 2007 laufenden Renten werden in unveränderter Höhe weiter ausgerichtet. Vorbehalten bleiben Sanierungsmassnahmen gemäss Artikel 123 (entspricht Art. 112 Vorsorgereglement, gültig ab 1. Januar 2010).
- ³ Die Höhe der damit verbundenen anwartschaftlichen Leistungen bleibt unverändert. Die massgebenden Anspruchsvoraussetzungen sowie die Kürzungsbestimmungen infolge Überversicherung richten sich hingegen nach dem vorliegenden Reglement.
- ⁴ Wird die per 31. Dezember 2007 laufende temporäre Invalidenrente durch eine Altersrente abgelöst, berechnen sich die Höhe der Altersrente und der mitversicherten anwartschaftlichen Leistungen gemäss vorliegendem Reglement (Sparplan Standard). Das Startkapital per 1. Januar 2008 wird so ermittelt, dass die resultierende Altersrente im Alter 65 der heute versicherten Altersrente entspricht. Für versicherte Personen, welche bereits vor dem 1. Januar 2002 eine Invalidenrente bezogen haben, entspricht die Altersrente der laufenden Invalidenrente im Zeitpunkt der Pensionierung.
- ⁵ Die Höhe der Leistungen der versicherten Personen, bei denen die Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität oder zum Tod führte, vor dem 1. Januar 2008 eintrat, bestimmt sich nach dem bei Eintritt der Invalidität gültigen Reglement. Erfolgt eine Erhöhung des Invaliditätsgrades nach dem 31. Dezember 2007, werden die sich neu ergebenden Leistungen nach dem vorliegenden Reglement bestimmt.
- ⁶ Versicherte Personen, welche im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Reglements eine Weiterversicherung haben, behalten diese bis zu deren Ende. Die Beiträge richten sich nach diesem Reglement.

Art. 26 Übertritt in das Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, Einmaleinlagen des Arbeitgebers und Garantien

Der Basisplan I übernimmt in diesem Artikel ohne Änderung die Bestimmung zum Übertritt ins Duoprivat aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008 (Art. 127 Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan):

- ¹ Personen, welche am 31. Dezember 2007 in der Pensionskasse Post versichert waren und das 62. Altersjahr noch nicht vollendet hatten, wird beim Übertritt in den neuen Vorsorgeplan die Austrittsleistung per 31. Dezember 2007 als Startkapital gutgeschrieben. Das Startkapital wird im Verhältnis des Jahreslohnes per 1. Januar 2008 dem Sparkonto des Basis- und des Zusatz-Vorsorgeplanes gutgeschrieben. Das Startkapital versicherter Personen, welche am 31. Dezember 2007 das 62. Altersjahr vollendet hatten, entspricht ihrem Anspruch auf die kapitalisierten Alters- und Überbrückungsrenten per 31. Dezember 2007.
- ² Personen, welche am 31. Dezember 2007 in der Pensionskasse Post versichert waren und das 62. Altersjahr noch nicht vollendet hatten, erhalten beim Übertritt in den neuen Vorsorgeplan eine Gutschrift zur Abgeltung der Beitragsjahre in der Pensionskasse Post und deren Vorgängerorganisationen ab dem vollendeten 22. Altersjahr, welche vom Arbeitgeber finanziert und dem Startkapital gutgeschrieben wird. Die Gutschrift ergibt sich aus der gemäss untenstehender Tabelle berechneten Abgeltung (jährliche Abgeltung im BVG-Alter per 31. Dezember 2007) multipliziert mit der Anzahl Beitragsmonate bis 31. Dezember 2007, pro rata zum Beschäftigungsgrad der versicherten Person.

BVG-Alter per 31.12.07	Abgeltung in CHF für ein Beitragsjahr bei einem Beschäftigungs- grad von 100%		BVG-Alter per 31.12.07	Abgeltung in CHF für ein Beitragsjahr bei einem Beschäftigungs- grad von 100%		BVG-Alter per 31.12.07	Abgeltung in CHF für ein Beitragsjahr bei einem Beschäftigungs- grad von 100%	
	Mann	Frau		Mann	Frau		Mann	Frau
22	251	170	36	360	245	50	531	370
23	258	175	37	369	252	51	547	383
24	264	179	38	379	259	52	565	396
25	271	184	39	389	266	53	584	410
26	278	188	40	400	274	54	605	426
27	285	193	41	411	281	55	628	442
28	292	198	42	422	289	56	653	460
29	300	204	43	434	298	57	682	480
30	308	209	44	446	307	58	714	502
31	316	215	45	459	316	59	750	526
32	324	220	46	472	326	60	792	553
33	333	226	47	486	336	61	842	583
34	341	232	48	500	347	62	899	616
35	350	239	49	515	358			

³ Personen, welche am 31. Dezember 2007 in der Pensionskasse Post versichert waren und das 62. Altersjahr noch nicht vollendet hatten, wird beim Übertritt in den neuen Vorsorgeplan ein Besitzstand, basierend auf dem versicherten Lohn per 31. Dezember 2007 bis zum Plafond gemäss Artikel 14 Absatz 3 (entspricht Kapitel 5 Artikel 19 Basisplan I), gewährt. Die Altersrente, mit Überbrückungsrente Stand 2006, gemäss Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat der Pensionskasse Post wird mit der Altersleistung gemäss Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan (Sparplan Standard, Alter 62) verglichen, unter der Annahme einer Kapitalverzinsung von 4% und einer Entwicklung des versicherten Lohnes von

- a. 3% ab BVG-Alter 22,
- b. 2% ab BVG-Alter 35,
- c. 1% ab BVG-Alter 45, und
- d. 0.5% ab BVG-Alter 55.

Sind die nach Satz 2 berechneten Altersleistungen gemäss dem Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat der Pensionskasse Post höher als diejenigen nach dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, wird die kapitalisierte Differenz abgezinst und als Einmaleinlage, welche vom Arbeitgeber finanziert wird, dem Startkapital der versicherten Person per 1. Januar 2008 gutgeschrieben.

Für den Leistungsvergleich wird die Austrittsleistung per 31. Dezember 2007, abzüglich der Sonder- und Zusatzkonten und ohne freiwillige Beibehaltung und Koordinationsgarantien gemäss Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat der Pensionskasse Post, zuzüglich der Gutschrift zur Abgeltung der Beitragsjahre gemäss Absatz 2, proportional zum versicherten Lohn per 31. Dezember 2007 auf den Basis- und Zusatz-Vorsorgeplan aufgeteilt. Nach dem 1. April 2007 getätigte Einkäufe oder Rückzahlungen nach Vorbezügen für WEF oder nach Scheidung werden für die Berechnung des Besitzstandes nicht berücksichtigt. Berücksichtigt werden jedoch Einkäufe mit Eintrittsleistungen gemäss Artikel 25 (entspricht Art. 24 Vorsorgereglement, gültig ab 1. Januar 2010).

⁴ Personen mit Jahrgang 1953 und älter, welche am 31. Dezember 2007 in der Pensionskasse Post im Leistungsprimat versichert waren, und welche zwischen dem vollendeten Alter 60 und dem vollendeten Alter 62 die Altersleistungen in Anspruch nehmen, werden die Altersleistungen garantiert, basierend auf dem versicherten Lohn bis zum Plafond gemäss Artikel 14 Absatz 3 (entspricht Kapitel 5 Artikel 19 Basisplan I), die aufgrund der versicherungstechnischen Daten per 31. Dezember 2007 und der gemäss Vorsorgeplan nach dem Leistungsprimat der Pensionskasse Post (Stand 2006) möglichen anwartschaftlichen Altersrenten und AHV-Überbrückungsrenten aufgrund der Versicherungs- und Beitragszeit bis zum entsprechenden Rücktrittsalter erreicht worden wären. Ändern sich die per

31. Dezember 2007 festgehaltenen versicherungstechnischen Daten ab 1. Januar 2008 – insbesondere infolge Änderung des Beschäftigungsgrads oder des Jahreslohnes sowie infolge von Vorbezügen für WEF oder nach Scheidung – wird die Garantie entsprechend angepasst.

⁵ Tritt die versicherte Person vor dem 1. Januar 2018 aus der Pensionskasse Post aus, werden die Einmaleinlagen des Arbeitgebers gemäss Absatz 2 und 3 von der Austrittsleistung in Abzug gebracht. Artikel 90 (entspricht Art. 79 Vorsorgereglement, gültig ab 1. Januar 2010) ist anwendbar. Bei einem Teilaustritt aus der Pensionskasse Post wird der Abzug proportional berechnet.

7 Inkrafttreten

Art. 27 Inkrafttreten

Das Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008, wird durch das Vorsorgereglement und diesen Basisplan I ersetzt. Diesen Basisplan I hat der Stiftungsrat der Pensionskasse Post am 23. Oktober 2009 verabschiedet. Er tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

